

Zum letzten Match der Vorrunde empfangen wir in der TSV-Halle die Gäste vom SV Igling II. Beide Teams konnten ihre Stammbesetzungen aufbieten! Wir spielten mit Richard Leib, Stefan Berkmann, Erich Frei und Stefan Held, bei den Gästen aus dem Nachbarlandkreis standen Dino Knopp, Christian Orr, Holger Riekenbrauck und Hannes Hofmuth an den Tischen.

Schon bei den Doppeln zeigte sich, dass die Iglinger ein ganz schwerer Brocken für uns sind. Das Spitzendoppel Berkmann/Frei verlor gegen Knopp/Orr mit 1:3 Sätzen (-6, -7, +7, -10) weil sie den wohl getimten Angriffsbällen der Gäste nicht immer ebenbürtig standhalten konnten. Auch Held/Leib verloren 1:3, wobei sie nach einem 1:1 Satzzwischenstand (-6, +7) in den nächsten beiden Sätzen (-15, -9) zwar mithalten konnten, aber nicht die Nervenstärke und spielerischen Mittel hatten, um die Partie erfolgreich zu beenden. Hofmuth war mit seinen Angriffsbällen zu stark für unsere Männer.

In den Einzel ging es dann mit einer Niederlage des Abteilungsleiters gegen Orr weiter. In den beiden Eingangssätzen (-6, -7) kam Richard überhaupt nicht in Schwung, sein Blockspiel war zu schwach und vom Angriffsspiel war praktisch wieder nichts zu sehen. Überraschend konnte er sich aber – vor allem über den Kampf – die nächsten beiden Sätze tatsächlich holen (+8, +7). Im Entscheidungssatz zeigte aber Orr von Beginn an, wer Chef am Tisch ist. Er gab das Heft nie aus der Hand und gewann 11:5.

So blieb es Stefan Berkmann vorbehalten, den ersten positiven Zähler für unser Team gegen Knopp einzufahren (+8, +0, +4). Die einzelnen Satzergebnisse zeigen, dass sich Stefan, nach einer Eingewöhnungsphase im Eröffnungssatz, sehr sicher zeigte und er dem Gast wenig Entfaltungsmöglichkeiten in seinem Angriffsspiel bot. Das war recht souverän!

Die Partie gegen Hannes Hofmuth gestaltete Erich Frei – wie so oft – auch wieder zu einem Nervenkitzel mit knappen Ergebnissen für die Zuschauer. Im ersten Satz verlor er zwar mit -7, danach wusste aber unser Mannschaftsführer seine langen Noppen besser einzusetzen. Er vergab im 2. Satz (-15) aber leider mehrere Satzbälle. Im 3. Satz rettete er einen Vorsprung mit +9 ganz knapp ins Ziel. Im 4. Satz war Erich immer wieder gut dabei, aber der Gegner hatte mit seinem Angriffsspiel am Ende die Nase wieder mit 2 extrem knappen Bällen vorne (-9). Schade für Erich und uns. Stefan Held musste sich anschließend dem kompromisslosen Angriff von Holger Riekenbrauck beugen. Der Iglinger suchte immer die Entscheidung über das aggressive Spiel, das Block- und Konterspiel von Stefan war dem gegenüber nicht variabel genug und so ging auch dieses Match mit 1:3 Sätzen (-7, +7, -7, -10) an die Gäste. Der Zwischenstand war nun 1:5 aus Moorenweiser Sicht.

Eine Verbesserung des Spielstandes erzielte Richard Leib, der gegen Knopp mit (+7, +3, +8) gewann. Somit blieb unser Oldie an diesem Abend wenigstens nicht sieglos.

Unserem Youngster Stefan Berkmann gelang es jedoch nicht, diese Tendenz fortzusetzen. Nach zwei knappen Eröffnungssätzen (-9, +10) erwies sich Christian Orr als zu hohe Hürde. Die gut getimten Angriffsversuche des Iglingers, sowohl aus der Rück- als auch aus der Vorhand heraus, waren die Basis für die relativ sicheren Erfolge in den Sätzen drei und vier (-6, -4).

Danach sorgte Erich Frei in einem 5-Satz-Spiel gegen Riekenbrauck wieder für die gewohnte Spannung. Beide Seiten waren bemüht mit Angriffsbällen zum Erfolg zu kommen. Nach einer 2:1 Führung in den Sätzen (-4, +8, +8) dachte der Chronist, dass es für uns mit dem 3. Punkt eventuell klappen könnte. Der Gast war allerdings in den engen Schlusssätzen (-8, -9) wieder der glücklichere und entführte den Sieg nach Igling.

Den 8. Punkt für das Gästeteam sicherte dann Hannes Hofmuth gegen Stefan Held mit 3:1 Sätzen. Stefan kämpfte zwar bravourös, aber es reichte nicht ganz. Einige seiner Angriffsbälle landeten doch im Aus und sein junger Gegner war routiniert genug, den Angriff gut dosiert und nicht überhastet vorzutragen, was ihm am Ende den Sieg sicherte (-9, +7, -7, -12).

Insgesamt erscheint das Ergebnis von 2:8 doch etwas zu deutlich, vor allem, wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass wir insgesamt nur 16 Einzelpunkte (371:387) weniger erzielt haben als das siegreiche Team aus Iging. Eine Lehre für uns bleibt: Auch bei knappen Spielständen ist es nötig, immer allerhöchste Konzentration zu zeigen.

Nachdem wir in den Rückrunden traditionell schwächer spielen, als in den Vorrunden und durch die Sperrung unserer Mehrzweckhalle die Trainingsmöglichkeiten eingeschränkt sind, heißt es bei 10:8 Punkten, die Rückrunde voll konzentriert anzugehen!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch! (R.L.)